

DIENSTAG, 24. JULI / 15:30 UHR

Weltreisende im Kühlschrank. Oder: Mit Ökobilanzen der Lebensgeschichte von Produkten auf die Spur kommen

Leuchtende Früchte, ein leckerer Hamburger, coole Klamotten, ein trendiges Smartphone oder paradiesische Ferien: viele Angebote locken verführerisch. Und um zu leben, brauchen wir Lebensmittel, eine Wohnung, Kleider, Wärme und Licht. Unser modernes Leben basiert auf dem Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Aber unser Konsum nagt auch an unseren Lebensgrundlagen. Er verschlingt Unmengen von Energie, verbraucht nicht erneuerbare Rohstoffe und setzt Schadstoffe frei. Also: Zugreifen oder widerstehen? Die Antwort fällt nicht immer leicht. Nicht blind zugreifen wäre sicher gut. Aber welche Auswirkungen hat unser Kaufverhalten auf die Umwelt? Wie können wir Umwelthanliegen im Alltag einbeziehen? Um das besser zu verstehen, werden wir uns in dieser Vorlesung mit der sogenannten Ökobilanzierung beschäftigen und uns fragen: Woraus wurde das Produkt hergestellt? Woher kommen die Rohstoffe? Wie wurde es transportiert? Wozu brauchen wir es? Und was geschieht nach dem Gebrauch damit? Viele Produktgeschichten kann man erraten, andere geben ihre erstaunlichen Geheimnisse erst preis, wenn wir Herkunft und Verarbeitungsschritten auf den Grund gehen.

Professor Dr. Hendrik Lambrecht

MITTWOCH, 25. JULI / 15:30 UHR

Was passiert eigentlich alles in einer Fabrik?

Viele Produkte kauft man im Laden! Aber wo und wie werden sie eigentlich hergestellt? Wer ist alles an der Fertigung beteiligt und was müssen die einzelnen Mitarbeiter alles bedenken und tun, damit am Ende der Kunde auch wirklich zufrieden ist? – Material muss eingekauft werden. Die Herstellung muss bis ins Detail geplant werden. Die Qualität muss stimmen. Dann muss man natürlich auch noch Werbung machen, damit die Menschen auch genau dieses Produkt kaufen. Und zum Schluss muss man berechnen, was das Ganze kostet, welchen Verkaufspreis man verlangen müsste und ob letztlich ein Gewinn erzielt wird. – Gemeinsam gründen wir die „Letterhead AG“, stellen gemeinsam Briefpapier her und lernen so alles kennen, was in einer Fabrik passiert und was man in der Hochschule dann „Betriebswirtschaft“ nennt!

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Professor Harald Schnell

DONNERSTAG, 26. JULI / 15:30 UHR

Für einen Nachmittag zur Gestalterin oder zum Gestalter werden!

Stell Dir vor, Du bist eine Designerin oder ein Designer der Visuellen Kommunikation und Dir begegnet im Alltag etwas, was Du gestaltet hast. Ein schöner Moment für eine Gestalterin oder einen Gestalter, die eigenen Designs zu sehen! Das kann ein Plakat sein, eine App oder ein Unternehmenszeichen. In der Kinderuni kannst Du ein Logo für die Hochschule entwerfen, welches auch veröffentlicht werden soll. Wenn Du dazu Lust hast, melde Dich an. Bitte bringe eine Schere, Buntstifte, einen Klebestift und Kreativität mit.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Professorin Alice Chi

Hinweis

Während der Veranstaltungen werden Fotos gemacht, die teilweise auf unserer Homepage, in unseren Social Media-Kanälen und gegebenenfalls z.B. im Hochschulmagazin veröffentlicht werden. Sollten Sie nicht wünschen, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn fotografiert und die Bilder an den entsprechenden Stellen veröffentlicht werden, informieren Sie bitte das Organisationsteam am Veranstaltungstag. Herzlichen Dank dafür.

KinderUni 2018

16. Juli–26. Juli



Anmeldeschluss: 08.07.2018

Anmeldung: www.hs-pforzheim.de/kinderuni

Das Programm richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



MONTAG, 16. JULI / 15:30 UHR

Eine Zeitreise zu den Anfängen der Fotografie

Fotografie ist weit mehr als, wie heute üblich, nur ein Bild mit dem Handy zu machen und es auf Facebook zu posten. Die Fotografie hat sich seit ihren Anfängen vor 179 Jahren sehr verändert. Im Laufe der Zeit haben die Erfinder und ihre Nachfolger viele Techniken entwickelt, um die fotografischen Ausdrucksformen zu verfeinern. Ihr Ziel war und ist es, Geschichten zu erzählen und Geschichte zu bewahren.

In einer kurzen Einführungsvorlesung werde ich von den manchmal obskuren Geschichten aus den Anfängen der Fotografie erzählen. Währenddessen machen wir selbst Bilder mit einem Verfahren, das schon die Pioniere vor 179 Jahren nutzten.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Professorin Dr. Silke Helmerdig

DIENSTAG, 17. JULI / 14:30 UHR

Meine erste App. Eine Einführung in die Programmierung

Für Dich ist ein Computer mehr als nur ein Spielzeug? Dein Smartphone kein bloßes Telefon? Du willst wissen, wie man Apps und Computerprogramme entwickelt? Dann nimm am Workshop App-Programmierung teil!

Bei uns wirst Du lernen, wie man Apps entwickelt und am Ende des Workshops der Welt Deine erste eigene funktionierende App präsentieren können. In kleinen Gruppen erstellen wir zusammen drei Apps, die ein Android-basiertes Smartphone und Tablet sprechen lassen, ein Computerspiel realisieren und Bilder nachbereiten lassen. Wir freuen uns auf Deine Teilnahme bei diesem Workshop zum mitmachen!

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl / Dauer ca. 2,5 Stunden

Professor Dr. Raphael Volz

MITTWOCH, 18. JULI / 15:30 UHR

Wie Du mir, so ich Dir? – oder gibt's was Besseres? - Max & Moritz und die Spieltheorie

Zwei Lausbuben, die eines Streiches verdächtigt werden, sitzen in der Klemme. Sie werden üblicherweise zuerst voneinander getrennt und dann einzeln verhört – und wissen daher nicht, was der jeweils andere sagen wird. Wird er die Tat gestehen oder leugnen? Wenn beide gestehen, bekommen beide eine harte Strafe. Wenn beide leugnen, kommen beide ungeschoren davon, denn beweisen kann man ihnen nichts. Gesteht jedoch einer und leugnet der andere, dann erhält der Geständige („Kronzeuge“) eine milde Strafe, der andere jedoch wird „richtig verknackt“.

Was würdet ihr tun, wenn Ihr Euch in einer solch verzwickten Situation befinden würdet? Hätten Max & Moritz sich retten können nach ihrem siebten Streich, wenn sie etwas von der Spieltheorie gewusst hätten? Und was hätte Lehrer Lämpel wohl dazu gesagt? Spielt die Spieltheorie auch in der wirklichen Welt eine Rolle, zum Beispiel in den Wahlkämpfen der Politik oder bei den Entscheidungen von Managern in der Wirtschaft? Kann der Computer dabei helfen, sich „richtig“ zu verhalten?

Das und noch einiges mehr diskutieren wir in der Vorlesung.

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl

Professorin Dr. Kirsten Wüst

DONNERSTAG, 19. JULI / 15:30 UHR

Virtual Reality – Was Ingenieure von Computerspielen lernen können

Moderne Games lassen die Grenzen zwischen Realität und Virtualität immer kleiner werden. Echtzeitfähige, hochauflösende Grafiken begeistern in der Rennsimulation genauso wie im virtuellen Champions League Finale auf der Spielekonsole. Ingenieure nutzen diese Techniken in modernen Konstruktionsprozessen immer häufiger. So werden Produkte bis ins kleinste Detail virtuell nachgebildet noch bevor die erste Schraube in Realität gedreht wird. Aktuell fließen in der Mixed Reality echte Bilder oder Videos in die Konstruktion mit ein, sodass noch zielgenauer gearbeitet werden kann. Gemeinsam schauen wir hinter die Kulissen der 3D-Konstruktion und lassen die Grenzen zwischen Realität und Virtualität sukzessive verschwinden.

Professor Dr.-Ing. Mike Barth

FREITAG, 20. JULI / 15:30 UHR

Vom Fahrrad-Cash zum Fahrrad-Crash – Und: Wie funktionieren eigentlich unsere Gesetze?

Hast Du ein Fahrrad? Bestimmt! Hast Du es Dir vielleicht selbst gekauft von Deinem Taschengeld oder Deinem Gesparten? Was dürfen Kinder eigentlich alleine kaufen und wo brauchen Sie ihre Eltern dazu? An dem Beispiel „Fahrrad-Cash“ wirst Du genau das lernen. Wenn Du einen „Fahrrad-Crash“ baust und gegen ein geparktes Auto fährst, musst Du dann die Reparatur des Autos bezahlen? Oder gilt hier: „Eltern haften für ihre Kinder“? Oder hältst Du es für möglich, dass der Autobesitzer den Schaden selbst zahlen muss? Ihr lernt, wie Gesetze funktionieren und wie ein Jurist mit dem Gesetz arbeitet.

Professor Dr. jur. Anusch Alexander Tavakoli